

Tierarztpraxis

Dr. Jochen Schulze Lammers
Fachtierarzt für Kleintiere

Dr. Silke Wolff
Tierärztin



Ihr Tier in guten Händen

Die Fütterung des Hundes bei
Lebererkrankungen

Ziel der Diätfütterung

Das Ziel der Fütterung einer speziellen Leberdiät ist die Entlastung der Leberfunktionen wie z. B. Aufbau von Glucose, Fettstoffwechsel, Umbau von Harnsäure und die Sekretion der Gallensäuren. Gleichzeitig soll eine Ansammlung von Ammoniak und eine übermäßige Retention von Natrium verhindert werden.

Dazu wird dem Hund leichter verfügbare Energie, z.B. durch Reis oder andere Kohlehydrate zugeführt. Das Eiweiß sollte hochverdaulich sein, wie es z.B. in Eiern oder Quark enthalten ist. Es ist empfehlenswert, mehrere kleine Mahlzeiten pro Tag zu füttern.

Die Leberwerte des Hundes sollten in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden, damit die Fütterung dem Stadium der Lebererkrankung angepasst werden kann. Empfehlenswert sind Kontrollen in 4-8-wöchigen Abständen.

Die einfachste Möglichkeit ist, ein Diätfuttermittel spezieller Zusammensetzung zu füttern. Dies können Sie bei uns als Trocken- oder Dosenfutter erwerben. Vorteil ist die einfachere Handhabung und die genaue Zusammensetzung. Es besteht aber auch die Möglichkeit, das Futter gemäß den nachfolgenden Rezepten zuzubereiten.

Zu allen 3 Rezepten muss ein Präparat zugefüttert werden, das den Erhaltungsbedarf des Hundes an allen Vitaminen und Spurenelementen deckt (z. B. Befedo Min.-Vit.-Tabletten).

A) Normale Leberdiät:

Protein- und phosphorarme Diät

115 g	Rinderhackfleisch
1	hartgekochtes Ei (50g)
350g	gekochter Reis ohne Salz
3 Scheiben (75g)	Weißbrot, zerbröselt
1 TL (5g)	Kalziumkarbonat

Das Fleisch mit dem Fett schmoren, dann alle Zutaten vermischen. Gegebenenfalls Wasser zufügen. Die Gesamtmenge ergibt 585g.

Wenn der Hund zu Ödemen, d.h. Wasseransammlungen in den Geweben neigt, muss der Natriumgehalt des Futters weiter reduziert werden.

B) Natriumarme Leberdiät:

115g	mageres Rinderhackfleisch
350g	gekochter Reis ohne Salz
1 EL (15g)	Pflanzenöl
2 TL (9g)	Dikalziumphosphat

Fleisch schmoren, Fett nicht abschöpfen und die anderen Bestandteile zugeben. Ergibt 490g.

Wenn das sog. „Hepatoencephale Syndrom“, d. h. eine Auswirkung auf die Gehirnfunktion durch unvollständig abgebaute Eiweißbestandteile vorliegt, müssen die Hunde eiweißarm ernährt werden.

C) Diät beim Hepatoencephalen Syndrom

Purin- und phosphorarme, extrem eiweißarme Diät

440g	gekochter Reis
2 EL (28g)	Pflanzenöl
1	hartgekochtes Ei (50g)
¼ TL (1,25g)	Kalziumkarbonat
¼ TL (1,25g)	Kaliumchlorid

Den Reis kochen, nur 1/4 TL Salz dazu, dann mit den anderen Zutaten vermischen. Die Menge ergibt 520g.

Herausgeber:
Tierarztpraxis Dr. Schulze Lammers
Fachtierarzt für Kleintiere
Mannesmannstr. 11, 58455 Witten
Tel.: 02302/23232

Aus: Leitfaden für die Diätbehandlung des Kleintieres, *Morris, M., Lewis, L., Hand, M.*